

Fünf Schlüssel zum Erfolg

Von Aub Warren

Jeder kann Erfolg erleben. Zu einem erfüllenden, sinnvollen Leben gehört Erfolg. Doch was verstehen wir darunter? Oder, genauer gefragt: Was verstehen *Sie* darunter?

Erfolg könnte darin bestehen, dass man eine schlechte Angewohnheit ablegt und sich eine gute zulegt. Oder dass man die tagtäglichen Anforderungen von Familie, Arbeit und Ausbildung im Gleichgewicht hält. Dass man ein Ziel erreicht – oder auch nur auf eines hinarbeitet. Dass man ein Projekt zum Abschluss bringt oder jemandem hilft, eines in Gang zu bringen. Dass man jemandem das Leben leichter oder angenehmer macht.

Ironischerweise ist einer der Fallstricke unseres geschäftigen, leistungsorientierten Lebensstils die Gefahr, dass wir die einfachen, aber realen Erfolge des Alltags nicht genießen. Es ist leicht, sich von den vermarkteten Erfolgssymbolen irreführen zu lassen: neue Autos, größere Häuser, Designerkleidung, weite Reisen, elektronisches Spielzeug und teure Vergnügungen. Doch das sind nicht die wirklichen Kennzeichen des Erfolgs. Es ist nicht wahr, dass der gewonnen hat, „der am Schluss die meisten Spielsachen besitzt“.

Der amerikanische Industrielle John D. Rockefeller (der im Lauf seines Lebens über 350 Millionen Dollar gespendet hat) wurde einmal gefragt, wieviel Geld ihn zufrieden machen würde. „Nur ein kleines bisschen mehr“, war seine Antwort. „Wer Geld liebt, hat nie genug Geld“, schrieb König Salomo in den Sprüchen.

Einen positiven Unterschied ausmachen

Erfolg ist mehr, als nur mehr Besitz anzuhäufen. Er hat damit zu tun, einen positiven Unterschied zu machen, einen Lebensinhalt zu haben. Für etwas zu leben, das größer ist als an selbst. Er hat ebenso viel mit unserem spirituellen und emotionellen Leben zu tun wie mit den materiellen Dingen, die wir tun und besitzen.

Wahrer Erfolg besteht darin, wer wir sind und wer wir werden.

Schlüssel zum Erfolg

Hier sind fünf wichtige Schlüssel zu einem erfolgreichen Leben:

1. Einen Lebensinhalt haben

Warum wollen Sie erfolgreich sein? Wo liegt der Sinn in dem, was Sie tun? Welchen positiven Unterschied werden diese Dinge in Ihrem Leben und dem Leben anderer machen? Diese Fragen können uns helfen, zu erkennen, wofür wir leben. Für etwas zu leben, das größer ist als wir selbst, gibt unserem Dasein einen tieferen Sinn. Menschen, die einen Lebensinhalt haben, verdienen nicht immer das meiste Geld. Aber sie machen einen Unterschied aus.

Ist es Ihr Lebensinhalt, eine gute Mutter oder ein guter Vater zu sein und Ihr Leben in die Entwicklung Ihrer Kinder zu investieren? Das ist eines der großartigsten Dinge, für die ein Mensch leben kann! Viel

leicht ist es Ihr Lebensinhalt, Wohlstand zu schaffen, damit Sie helfen können, Leiden zu lindern oder anderen Chancen zu eröffnen. Vielleicht besteht Ihr Lebensinhalt darin, andere zu unterrichten, zu trösten – oder mit Ihren Talenten, Ihrer Laufbahn oder dem, was Sie investieren (persönlich oder finanziell) dafür zu sorgen, dass die Welt besser wird. Oder ein gottorientiertes Leben zu führen, das sich im Alltag praktisch zum Wohl anderer auswirkt.

Erfolg ist nicht einfach ein Endpunkt oder ein Ereignis. Erfolg ist ein Weg. Er ist die Art, *wie* wir leben, und die Dinge, *für* die wir leben. Das bedeutet, dass Erfolg jeden Tag erlebt und geteilt werden kann. Was ist Ihr Lebensinhalt?

2. Klare Ziele setzen

Dies ist einer der häufigsten Ratschläge für den Erfolg, aber auch einer der am häufigsten ignoriert wird. Erfolg kommt nicht von selbst. Wo wir morgen sein werden, hat sehr viel damit zu tun, was wir heute tun. Unser Leben wird nicht von den Umständen gelenkt – es sei denn, wir lassen es zu. Ohne Ziele wird das geschehen. Mit Zielen aber können wir uns die Umstände bewusst zunutze machen.

Man muss wissen, wohin man geht. Und damit ist nicht nur ein Punkt gemeint, an den man gelangen will. Es bedeutet Orientierung.

Ziele sind wie eine Landkarte, mit deren Hilfe wir uns orientieren können. Sie geben uns Motivation. Und sie geben uns das Gefühl, etwas zu erreichen.

Wie wir Erfolg auch definieren: gewöhnlich geht es bei ihm darum, zu tun, was getan werden muss, auch wenn wir es oft nicht gern tun. In einem Aufsatz über die Gemeinsamkeiten erfolgreicher Menschen bemerkt E. M. Gray: „Der Erfolgreiche ist daran gewöhnt, Dinge zu tun, die Erfolgreiche nicht tun mögen.“

Ziele helfen uns, festzustellen und durchzuführen, was getan werden muss, nicht nur was wir gern tun. Sie helfen uns, uns von Ablenkungen und Durcheinander nicht beirren zu lassen.

„Das Wichtigste darf nie vom Unwichtigsten abhängen“, hat Goethe gesagt. Ziele, die zu unserem Lebensinhalt gehören, helfen uns, „das erste zuerst zu tun“ (eine von Stephen Coveys *7 Habits of Highly Effective People, Die sieben Wege zur Effektivität*).

Für welche Ziele arbeiten Sie?

3. Die eigenen Stärken und Schwächen kennen

„Zu viele Menschen überschätzen, was sie nicht sind, und unterschätzen, was sie sind“, hat der amerikanische Verleger Malcolm S. Forbes einmal gesagt. Tatsache ist, dass jeder seine eigene Kombination aus Talenten, Fähigkeiten, Persönlichkeit und Potential besitzt. Eines der schlimmsten Dinge, die wir tun können, ist der Versuch, jemand anderen zu imitieren oder uns anhand seiner Leistungen zu beurteilen. Herauszufinden, was wir gut können – wofür wir „gebaut“ sind –, ist eine der großen Entdeckungen im Leben. Es befähigt uns, unsere Arbeit mit Freude zu tun und dabei ein Gefühl von Sinn, Auftrag oder Berufung zu empfinden. Jeder von uns hat gottgegebene Talente, die er nutzen und entwickeln kann.

Berufsberatung, Eignungsprüfungen und die Bestimmung des Temperaments können sehr hilfreich dabei sein, unsere Stärken und Schwächen zu erkennen.

Stärken, Talente und Gaben haben viele Gestalten. Der Pädagoge Thomas Armstrong unterscheidet sieben Arten von Intelligenz. In seinem Buch *Kinds of Smart* rät er, nach diesen Intelligenztypen zu schauen, die wir alle in größerem oder geringerem Maß haben:

Sprachlich (Sprache und Wörter),

Logisch-mathematisch (Zahlen, Denkvermögen, Logik),

Räumlich (Kunst, Visualisieren),

Musikalisch,

Körperlich-kinästhetisch (körperliche Geschicklichkeit),

Zwischenmenschlich (andere Menschen wahrnehmen und verstehen),

Introspektiv (Selbsterkenntnis).

Niemand kann alles gut. Jeder kann etwas gut. Unsere Stärken nutzbar zu machen, bringt unserem Leben Ehre, Zufriedenheit und Erfolg.

Welcher Intelligenztyp überwiegt bei Ihnen? Was sind Ihre Stärken? Wie setzen Sie sie ein? Wie entwickeln Sie sie?

4. Eine positive Einstellung entwickeln und dabei bleiben

Als bei einer Umfrage für *Fortune* 500 Führungskräfte befragt wurden, worauf sie ihren Erfolg zurückführten, sagten 94%, die Einstellung sei der wichtigste Faktor. Wichtiger als Ausbildung, Fähigkeiten und Intelligenz. Mit anderen Worten: Ihr größter Erfolgsfaktor ist die Art, wie Sie Ihre Lebensumstände ansehen und ihnen im Alltag begegnen. Es ist wahr: „Deine Einstellung bestimmt deine Stellung.“

Der britische Romancier John Creasey hat 564 Bücher veröffentlicht. Doch bevor sein erstes Buch angenommen wurde, erhielt er 774 Ablehnungen. Vielen erfolgreichen Schriftstellern ist es ähnlich ergangen. Von Thomas Edison wird erzählt, er habe Tausende von fehlgeschlagenen Experimenten als Gelegenheiten gesehen, Tausende von Arten zu erkennen, wie etwas nicht funktioniert – nicht als Fehlschläge, sondern als Wegweiser zum Erfolg. Bevor Roger Bannister 1954 den Rekord von vier Minuten auf eine Meile brach, glaubte niemand, dass dies möglich sei. Innerhalb eines Jahres wurde er dann 37 Mal gebrochen. Was wir glauben und wie wir die Dinge ansehen, ist ein machtvoller Einfluss.

Je erfolgreicher ein Mensch ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass er mehr Rückschläge erlebt hat – er gibt nur nicht auf. Jeder erlebt Rückschläge. Doch unsere Einstellung gegenüber Rückschlägen ist eine Kraft, die mächtiger ist als die Rückschläge selbst.

Was wir uns selbst sagen, wenn etwas nicht funktioniert – oder wenn es funktioniert! –, ist wichtig für unseren Erfolg. Die Gedanken, die wir haben, wenn wir einer Herausforderung gegenüberstehen, werden manchmal als „Gedankenleben“ oder als „inneres Selbstgespräch“ bezeichnet. Wie auch immer wir es nennen: Unsere Art, über Dinge zu denken und sie zu sehen, ist ein wirksames Hilfsmittel auf unserem Erfolgsweg. Eine positive, optimistische Einstellung zu entwickeln, macht uns nicht nur erfolgreicher, sondern auch gesünder. Und es macht uns fähig, andere zu ermutigen, zu motivieren und zu inspirieren. Eine der großartigsten Quellen positiver Stärkung ist eine persönliche Beziehung zu Gott, dem jeder von uns wichtig ist und der das Beste für uns will. Deshalb wenden sich so viele von uns intuitiv im Gebet an ihn, wenn die Dinge alles andere als positiv aussehen!

Jeder der Erfolgsfaktoren, die wir angesprochen haben, hilft uns, eine positive Einstellung zu entwickeln: einen Lebensinhalt zu haben, sich Ziele zu setzen und sie zu verfolgen, unsere Stärken und Schwächen zu kennen. Einigen fällt dies leichter als anderen, aber eine positive Lebenseinstellung ist ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg, und man kann sie erlernen.

5. Sich dem Erfolg anschließen

Sigmund Freud hat gesagt, es gebe drei Haupteinflüsse im Leben eines Menschen: seine genetische Veranlagung (an der man nicht viel ändern kann), die Familie, aus der er kommt und die Gruppe der Gleichaltrigen, die „Peer Group“.

Wer beeinflusst Sie? Haben Sie positive, erfolgreiche, zielstrebige Menschen in Ihrem Leben, die Sie inspirieren und Sie zur Leistung anspornen? Solche Menschen gehören zu den größten Segnungen des Lebens. Halten Sie sie lieb und wert, wenn Sie sie haben. Suchen Sie sie, wenn Sie sie nicht haben.

Einige der großartigsten unter diesen Menschen sind Eltern: Menschen, die sich ganz der Aufgabe widmen, ihren Kindern ein Beispiel an Lebensinhalt und Zielstrebigkeit zu sein; die sich bemühen, eine positive Einstellung zu vermitteln; die versuchen, die Stärken ihrer Kinder für das Leben zu erkennen und zu entwickeln. Ein positiver, erfolgsorientierter Mentor (Ratgeber, Helfer) ist eine der größten Segnungen des Lebens (vielleicht können Sie selbst für jemanden ein Mentor sein). Der Einfluss einer positiven Einstellung kann uns großes Selbstvertrauen geben und neue Chancen eröffnen. Was die uns umgebenden Menschen uns vermitteln, hat eine starke Wirkung auf uns.

Wenn zum Beispiel Ihre Freunde locker mit Geld umgehen, werden Sie wahrscheinlich das Gleiche tun – unabhängig davon, ob dies in Ihrer Lebenssituation das Beste ist. Wenn Ihre Freunde aber von Sparen, Investieren oder Schnäppchenjagen sprechen, werden Sie sich wahrscheinlich ebenso davon beeinflussen lassen. Ähnlich ist es mit körperlicher Fitness, Bildung, positiven Einstellungen, Lebensinhalt, Zielstrebigkeit und dem Einsatz der eigenen Stärken.

Man kann von erfolgreichen Menschen lernen, auch wenn man nicht in ihrer Nähe lebt oder sie persönlich kennt, indem man in guten Biographien über ihr Leben liest, Seminare besucht oder Kassetten hört, die helfen, erfolgreicher zu leben. Gute Literatur über Erfolg und erfolgreiche Menschen können eine große Inspiration sein.

Wer beeinflusst *Ihr* Leben?

Sie können Erfolg erleben!

Erfolg ist etwas, das jeder erleben kann. Wahrscheinlich erleben Sie gerade jetzt ein gewisses Maß an Erfolg – auch wenn er vielleicht nicht anerkannt wird oder schwer zu erkennen ist. Im Mittelpunkt des Lebens scheint oft das zu stehen, was fehlschlägt, nicht das, was gelingt. Haben Sie einen sinnstiftenden Lebensinhalt? Setzen Sie sich klare Ziele? Haben Sie Ihre Stärken und Schwächen erkannt? Versuchen Sie bewusst, sich eine positive Einstellung zu bewahren? Gibt es positive, erfolgreiche Einflüsse in Ihrem Leben? Genießen Sie Ihren Erfolg! Und teilen Sie ihn mit anderen. □

Dieser Artikel erschien zuerst in der Mai 2000-Ausgabe von *Living Today* und wurde mit freundlicher Genehmigung der Redaktion abgedruckt.